

# Projektbericht

► Project Note

## SOPHIST GmbH

Vordere Cramergasse 13  
90478 Nürnberg  
Deutschland

Die Planung planen

# Die Planung planen

Bei der Systementwicklung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Zulieferern ist eine verlässliche Zeitplanung für einen erfolgreichen Projektabschluss unumgänglich. Um einen einheitlichen Release-Planungs-Prozess festlegen zu können, der die Anforderungen aller Ersteller und Nutzer der Planung erfüllt, müssen diese Anforderungen zunächst vollständig erhoben sein – eine klassische Aufgabe des Requirements Engineerings.

## Aufgabe:

Im Rahmen der Boardcomputerentwicklung bei einem großen deutschen Automobilhersteller kam der gelebte Release-Planungs-Prozess immer häufiger in die Kritik. Sowohl die Ersteller als auch die Nutzer der Planung sahen ihre Bedürfnisse darin nicht erfüllt. Zudem hatte jedes Projekt sein eigenes Vorgehen bei der Release-Planung, was bei Mitarbeitern, die für mehrere Projekte tätig waren, immer wieder zu Unstimmigkeiten und Verwirrung führte. Bei dem Versuch das Vorgehen anzupassen, stellte sich heraus, dass sowohl die Menge der Stakeholder als auch deren Anforderungen an den Release-Planungs-Prozess nur teilweise bekannt waren. Die Aufgabe der SOPHISTen war es daher, in Zusammenarbeit mit den RE-Verantwortlichen des Kunden ein neues Vorgehen zu entwickeln, das besser auf die Bedürfnisse aller Stakeholder zugeschnitten ist.

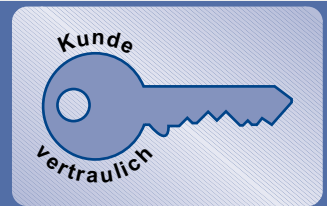
### Kundennutzen:

- ▶ Das neue Vorgehen ist auf die Anforderungen der Stakeholder angepasst
- ▶ Die Anforderungen an ein Tool zur Unterstützung des Release-Planungs-Prozesses sind nun bekannt
- ▶ Verankerung des Prozesses in der tatsächlichen Nutzerbasis
- ▶ Vereinheitlichung des Planungsprozesses über Projektgrenzen hinweg



## Umsetzung:

Das SOPHIST-Team setzte sich zunächst mit der Frage auseinander, wer an der Erstellung der Release-Planung beteiligt ist und wer die daraus entstehenden Artefakte nutzt. Da es sich bei den benötigten Informationen in erster Linie um bewusstes Wissen der Stakeholder handelte, wählten die SOPHISTen das Interview als Ermittlungsmethode. Zunächst erstellten sie einen Interview-Leitfaden, mit dessen Hilfe sie dann geeignete Vertreter der identifizierten Stakeholder-Gruppen zu ihren Erfahrungen mit dem IST-Prozess und ihren Forderungen an den SOLL-Prozess befragten. Dabei wurden viele Anforderungen offenbar, die der aktuelle Prozess nicht abdeckte. Anschließend werteten die SOPHISTen die Interview-Ergebnisse aus und entwarfen einen SOLL-Prozess, der den größten gemeinsamen Nenner der von den Stakeholdern vorgebrachten Wünsche abbildet. Da eine der geäußerten Anforderungen eine Individualentwicklung eines Planungswerkzeugs ausschloss, hat das SOPHIST-Team auf Basis des Prozessentwurfs eine Auswahl der auf dem Markt befindlichen Planungstools auf ihre mögliche Eignung hin untersucht. Dabei kamen sie zu dem Ergebnis, dass es eine Vielzahl von Tools gibt, die den neuen Prozess unterstützen können und jetzt „nur“ noch die finale Abstimmung und die Einführung des neuen Planungsprozesses ansteht.



## TECHNISCHE DATEN:

### Eingesetzte Tools:

MS Office  
MindManager

### Eingesetzte Methoden:

Interview  
Mindmapping  
UML Aktivitätsdiagramm  
SOPHIST REGelwerk

SOPHIST GmbH  
Vordere Cramergasse 13  
90478 Nürnberg  
Deutschland

fon: +49 (0)9 11 40 900-0  
fax: +49 (0)9 11 40 900-99

E-Mail: [heureka@sophist.de](mailto:heureka@sophist.de)  
Internet: [www.sophist.de](http://www.sophist.de)  
© SOPHIST